



Palais Harrach, Rother Salon

Harrach-Paläste niemand anderer gewesen als der grosse Johann Lucas von Hildebrandt.

Wir sind in der angenehmen Lage, diesem Ergebnisse unserer bisherigen stilkritischen Untersuchung auch durch urkundliche Nachrichten einigen Halt verleihen zu können. Thatsächlich sehen wir den grossen Baukünstler in Diensten des Hauses Harrach bei den Palästen sowohl wie in Bruck, Rohrau und Aschach in den ersten Decennien des vorigen Jahrhunderts vielfach beschäftigt.¹ Er berichtet über seine Thätigkeit meist in italienischer, manchmal aber auch in deutscher Sprache an den Vicekönig, Grafen Thomas Alois Raimund und erhält durch dessen Bruder, den Feldmarschall und Hofkriegsrathspräsidenten, Grafen Johann Josef Philipp seine Ordres. Wir sehen ihn am Garten- und am Stadtpalaste² in Thätigkeit, desgleichen an der „Saletta“;³ dass das wiederholt erwähnte nicht mehr existirende Pracht-

¹ Berichte und Briefe Johann Lucas von Hildebrandts an den Grafen Thomas Alois Raimund, die Jahre 1724 bis 1741 umfassend, im gräflich Harrach'schen Familienarchiv, für die Kenntnis der Lebensumstände des Meisters erst noch auszubeuten.

² Er sieht sich am Stadtpalaste genöthigt, die Rinnen auszutauschen und die Wässer anders zu führen. 16. April und 4. Mai 1729.

³ Bestellt bei einem Maler Blumenstücke für dieselbe. 31. Juni 1726.